Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/11303

24. 07. 98

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke und der Gruppe der PDS
– Drucksache 13/11248 –

Antisemitische Straftaten im zweiten Quartal 1998

Die Zahl der antisemitischen Straftaten hat in den letzten Jahren in der Bundesrepublik Deutschland drastisch zugenommen.

Es ist zu beobachten, daß der militante Rechtsextremismus unverhohlen zur Schändung jüdischer Einrichtungen aufrufen und jüdische Personen offen bedrohen kann; so verbreitet beispielsweise das „Internationale Hilfskomitee für politisch Verfolgte und deren Angehörige e. V." um den Rechtsextremisten Ernst Tag in seinen „Mitteilungen" ein bundesweites Verzeichnis über jüdische Gedenkstätten.

Es ist aber auch zu beobachten, daß immer mehr Personen und Organisationen aus dem konservativen Lager und aus der Grauzone zwischen Konservatismus und Rechtsextremismus offen dazu übergehen, den Holocaust zu leugnen und antisemitische Hetze zu betreiben.

1. Wie viele antisemitische Straftaten wurden im zweiten Quartal 1998 verübt (bitte nach Anzahl, Art der Straftat und Bundesland aufschlüsseln)?

Dem Bundeskriminalamt (BKA) sind für das zweite Quartal 1998 insgesamt 164 antisemitisch motivierte Straftaten gemeldet worden.

3 Körperverletzungen, 12 Fälle der Störung der Totenruhe, 15 Sachbeschädigungen und 134 sonstige Straftaten.

Regional verteilen sich diese Straftaten wie folgt:

Brandenburg: 5 Straftaten; Berlin: 27 Straftaten; Baden-Württemberg: 7 Straftaten; Bayern: 18 Straftaten; Hessen: 14 Straftaten; Hamburg: 11 Straftaten; Mecklenburg-Vorpommern: 7 Straftaten; Niedersachsen: 32 Straftaten; Nordrhein-Westfalen: 14 Straftaten; Rheinland-Pfalz: 8 Straftaten; Schleswig-Holstein: 6 Straftaten;

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 24. Juli 1998 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Sachsen: 6 Straftaten; Sachsen-Anhalt: 4 Straftaten; Thüringen: 5 Straftaten.

2. Wie viele Tatverdächtige wurden wegen antisemitischer Straftaten im zweiten Quartal 1998 festgenommen (bitte nach Bundesländern und Straftaten aufschlüsseln)?

Im zweiten Quartal 1998 wurden 15 Tatverdächtige vorläufig festgenommen.

Nach Ländern aufgeschlüsselt ergibt sich folgende Verteilung:

In Niedersachsen wurde 1 Tatverdächtiger vorläufig festgenommen; in Sachsen wurden 13 Tatverdächtige vorläufig festgenommen; in Thüringen wurde 1 Tatverdächtiger vorläufig festgenommen.

In den anderen Ländern erfolgten keine Festnahmen.

3. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden wegen antisemitischer Straftaten im zweiten Quartal 1998 eingeleitet (bitte nach Bundesländern und Straftaten aufschlüsseln)?

Es ist davon auszugehen, daß in allen in der Antwort zu Frage 1 genannten Fällen Ermittlungsverfahren eingeleitet wurden.

4. In wie vielen Fällen wurden die Ermittlungen eingestellt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

5. Wie viele Personen wurden wegen antisemitischer Straftaten in diesem Zeitraum zu welchen Strafen verurteilt (bitte nach Ländern und Strafmaß aufschlüsseln)?

Die Bundesregierung hat die Landesjustizverwaltungen gebeten, vierteljährlich über Strafverfahren wegen rechtsextremistischer/fremdenfeindlicher Straftaten zu berichten. In diesem Bericht sind auch Angaben über antisemitische Straftaten enthalten. Zahlen für das zweite Quartal 1998 liegen der Bundesregierung noch nicht vor.

6. Wie viele Personen wurden bei Überfällen mit antisemitischer oder zu vermutender antisemitischer Motivation
   a) leicht verletzt,
   b) schwer verletzt,
   c) getötet (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Im zweiten Quartal 1998 wurden dem Bundeskriminalamt im Zusammenhang mit antisemitischen Straftaten keine Todesfälle gemeldet. In diesem Zeitraum wurden fünf verletzte Personen registriert.

Aufgeschlüsselt nach Ländern ergibt sich folgendes Bild:

In Bayern wurden drei Personen verletzt; in Hessen wurde eine Person verletzt; in Mecklenburg-Vorpommern wurde eine Person verletzt.

In den anderen Ländern waren keine verletzten Personen zu verzeichnen.

Angaben über den Grad der Verletzungen liegen nicht vor.

7. Welcher materielle Schaden entstand bei den antisemitischen Straftaten (bitte nach Schadenshöhe und Bundesländern aufschlüsseln)?

Über die Höhe der Sachschäden liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

8. Welche gezielten bundesweiten Operationen der Polizei hat es wegen überregionaler antisemitischer Straftaten mit welchem Ergebnis gegeben?

Gezielte bundesweite Aktionen ausschließlich zur Bekämpfung antisemitischer Straftaten wurden nach Kenntnis des Bundeskriminalamtes nicht durchgeführt.

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333